

Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021/2022

Im Sommer 2021 waren die Coronazahlen zwar zurückgegangen, aber dennoch war auch das zurückliegende Geschäftsjahr 2021/22 durch die Coronapandemie beeinträchtigt. Trotzdem sind wir froh, dass viele unserer Sportangebote unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen in Präsenz stattfinden konnten. Unsere Mitgliederversammlung im vergangenen September fand wegen einfacherer Umsetzung der Hygieneregeln erstmals im Hof unserer Geschäftsstelle statt.

Bei den Vorstandswahlen wurden Brigitte Freitag als Vorsitzende und Loretta Eberhardt als Schatzmeisterin in ihren Ämtern bestätigt. Sabine Bork kandidierte nicht mehr als stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin Nicole Franz-Schröder übernahm das Amt. Sabine Bork unterstützt uns jetzt als Beisitzerin und Monika Theiß-Müller wurde als Beisitzerin bestätigt, Joachim Eise wurde als Schriftführer und Silke Rischmann als Beisitzerin neugewählt. Nina Menges hatte sich nicht mehr als Beisitzerin zur Wahl gestellt. Sie ist aber weiterhin für die Mitgliederverwaltung zuständig.

Der Vorstand traf sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu 9 Vorstandssitzungen. Der Sportausschuss tagte 4-mal. Die Sitzungen fanden teilweise online und in Präsenz statt.

Unsere „Aktion 2022 – Fit in die Zukunft“ – hier gibt es kleine Erfolge: Zwei Frauen machen die Ausbildung zur Übungsleiterin beim hessischen Turnverband, eine weitere Person nimmt an der Vereinsmanagerausbildung beim Landessportbund teil.

Im Juli 2021 hatte der TV bei einer Spendenaktion der VoBa Mittelhessen einen Defibrillator gewonnen. 9 Übungsleiterinnen nutzten dann im Januar 2022 die Gelegenheit, den „Defi“, der im Übungsraum der Geschäftsstelle hängt, im Erste-Hilfe-Kurs des DRK in der Geschäftsstelle des TV auszuprobieren.

Im März konnten der Vorstand und alle Abteilungsleiter(innen) ihr TV-Weihnachtsgeschenk einlösen. Gemeinsam wurde der Licher Stadtturm besichtigt und anschließend traf man sich zu einem kleinen Imbiss im TV-Kursraum.

Neue Sporthallen für Lich!

Die Stadt Lich ist mit den Licher Vereinen im Gespräch zur Planung einer Großsporthalle an der Fasanerie. Im ersten Schritt hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Ein Ergebnis wird im September 2022 erwartet. Eine kurzfristige Umsetzung ist nicht in Sicht. Diese wahrscheinlich längere Planungs- und eventuelle Bauphase hat den Vorstand bewogen, eine eigene kleinere Gymnastikhalle zu planen. Wir zahlen derzeit monatlich über 1.500 € an Miete für die kleineren Übungsräume und für die Geschäftsstelle.

Die Stadt Lich ist bereit, uns ein Grundstück zur Verfügung zu stellen. Unser Wunsch am Bürgerpark konnte leider nicht umgesetzt werden. Danach wurden uns vier weitere Grundstücke vorgeschlagen. Diese haben wir alle nicht als geeignet für unsere Mitglieder angesehen und aus diesem Grund abgelehnt. Kurz vor Geschäftsjahresende erhielten wir überraschend noch ein Grundstücks-Angebot von dem Licher Fürstenhaus.

Wir planen weiterhin an beiden Hallen aktiv mit: die Großsporthalle für unsere Ballsport-/Mannschaftssport-Abteilungen und die Gymnastikhalle für die anderen Abteilungen. Und nun zu den wesentlichen Daten aus den Abteilungsberichten. Die ausführlichen Berichte liegen für Euch zur Mitnahme aus.

Handball:

Für die HSG Hungen/Lich war es eine schwierige Corona-Saison. Kurzfristige Spielplanänderungen machten alle langfristigen Planungen zunichte. Dank vieler helfenden Hände wurde die Saison aber sicher zu Ende gebracht.

Die erste Männermannschaft musste nach einem Jahr Landesliga leider wieder absteigen. Die erste Frauenmannschaft raste wie ein Intercity ohne Verlustpunkt an die Spitze ihrer Gruppe in der Bezirksoberliga und stieg in die Landesliga auf.

Die zweite Frauenmannschaft belegte nach tollem Kampf den 3. Platz in der Bezirksliga A. Die zweite Männermannschaft belegte in der Bezirksliga C einen Mittelplatz.

Zum siebten Mal (5-mal in der A-Jugend, 2-mal in der C-Jugend) wurde in der 10-jährigen HSG-Geschichte eine Hessenmeisterschaft im Jugendbereich errungen. Die weibliche A-Jugend ist Hessenmeister 2021/2022 und scheiterte nur knapp an der Qualifikation zur Bundesliga.

Die weibliche Jugend A II wurde Erste in der Bezirksliga A.

Die weibliche Jugend B I stand nach Abschluss der Oberligarunde auf Platz drei. Die anschließende Qualifikation wurde gewonnen.

Die weibliche Jugend B II wurde – ohne Verlustpunkte – Meister in der Bezirksoberliga.

Nach turbulenten Spielen belegte die weibliche Jugend C I Platz drei in Hessen. In der Qualifikation zur Oberliga wurden zuvor fünf von sechs Spielen gewonnen.

Die weibliche Jugend C II traf in ihrer Runde meist auf körperlich weit überlegene Gegnerinnen. Trotz Platz sieben (von acht) waren die gesammelten Erfahrungen für unsere jungen Spielerinnen sehr wichtig.

Alle weiblichen Jugendmannschaften erlernten von „Mister Handball“ Ulli Will das moderne Handballspiel. Außerdem trainiert Ulli auch mit seinem Team viele weibliche Jugendmannschaften. In dieser Saison wurde er mit dem HVV-Fairnesspreis ausgezeichnet.

Die männliche Jugend A wurde nach verlorenem Endspiel Vizemeister der Bezirksoberliga.

Die männliche Jugend B erreichten in der Landesliga Platz 3.

Die männliche Jugend C belegte mit 26:4 Punkten Platz eins in der Bezirksliga A.

Die weiblichen und männlichen Jugend D und E überstanden eine schwierige Saison.

Weibliche D wurde Vierte, weibliche E wurde Fünfte.

Männliche D wurde Fünfter, männliche E kam leider unter die Räder.

Zwei große Titel als auch viele andere kleine Erfolge wurden durch unsere Handballer(innen) errungen. Weiter so!

Leichtathletik:

19-mal konnten Detlev Siegmund und Steffen Freitag das **Sportabzeichen** abnehmen, davon 14 in Gold und 5 in Silber. Petra Moll war bereits 20-mal dabei, Torsten Freitag 15-mal.

Walking/Nordic Walking fand ab April 2021 wieder ohne Einschränkungen statt. Im Herbst 2021 war das 20-jährige Bestehen im kleinen Kreis gefeiert worden.

Der **Cardio-Aktiv-Treff** fand im Winter mit 10 Teilnehmer(inne)n unter Corona-Einschränkungen im Übungsraum in der Geschäftsstelle statt.

Beim monatlichen **Wandern** übernahm im Januar 2022 Marlies Jung die Leitung von Familie Sondermann.

Die „**Genussradler**“ (15 – 25 km) trafen/treffen sich im Sommer dienstags unter Leitung von Jochen Schlecht. Sein Vorgänger Helmut Reinl hatte aus Altersgründen die Leitung abgegeben.

Die etwas fitteren **Radler** fahren/fahren ebenfalls dienstags mit Margit Jochim ca. 30 km.

Rehasport:

Der Rehasport litt im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders an den Corona-Maßnahmen.

Es gibt 30 Gruppen in 9 verschiedenen Reha-Sportarten. Reha-Wirbelsäule ist mit 12 Gruppen das am stärksten genutzte Angebot.

Tanzen:

Coronabedingt fanden von Juli '21 bis April '22 keine öffentlichen Auftritte und Events statt. Einige Übungsleiterinnen haben mit ihren Gruppen „online getanzt“ oder sind bei entsprechendem Wetter nach draußen gegangen. Die Linedancers haben wieder regelmäßig im Bürgersaal getanzt.

Im Mai 2022 konnten beim Historischen Markt die HipHopper unter Leitung von Celine Schmitt zeigen, dass sie sich nicht hinter den HipHop-Gruppen der Tanzschulen verstecken müssen. Und auch die Latino-Zumba-Salsa-Kids von Rita Walter waren mit Feuereifer auf der Bühne dabei. Die „Happy Dancers“ hatten ebenfalls die Gelegenheit wahrgenommen, Werbung für Linedance zu machen.

Tischtennis:

Die Abteilung hat zwei Herren-, eine Jugend- und eine Schülermannschaft.

Beide Herrenmannschaften schafften den Aufstieg. Die Jugendmannschaft wurde Zweiter in der Kreisliga. Die neue Schülermannschaft spielte ebenfalls in der Kreisliga.

Turnen:

Die Abteilung hat zurzeit keine Abteilungsleitung. Brigitte Freitag kümmert(e) sich kommissarisch. Der Übungsbetrieb war wegen Corona und dem immer noch geschlossenen Bürgerhaus beeinträchtigt.

Im Bereich Kinderturnen wurden Kooperationen mit dem TSV Hungen und VfL Muschenheim eingegangen, um bis zum Einzug in das Bürgerhaus den Kindern eine Bewegungsmöglichkeit zu bieten.

Rita und Vanessa machen seit Mai die Ausbildung zu Übungsleiterinnen beim hessischen Turnverband.

Volleyball:

Diese Abteilung besteht nach wie vor aus drei Mannschaften: Damen, Mixed und Jugend. Coronabedingt war die Polizeisporthalle geschlossen. Wir bedanken uns recht herzlich beim TV Langsdorf, der den Volleyballern seine Sporthalle zur Verfügung gestellt hat.

Die Mixed und Jugendmannschaft hatten durch Corona Mitspieler verloren. In der Jugend gibt es aber schon wieder eine komplett neue Mannschaft. Noah Bröckl ist neuer Jugendtrainer.

Zweiter Weg:

Nach 60 Jahren bekam die „Erdbeertruppe“ ihre erste Übungsleiterin. Seit Mitte 2021 leitet Monika Theiß-Müller die Gymnastik- Wander- und Radlergruppe, die je nach Corona und Wetter im heimischen Raum unterwegs war/ist. Ab September war die Ballsportgruppe wieder in der Polizeisporthalle aktiv. Die Skifahrer waren wieder in einer Skifreizeit.

Dies waren die Kurzberichte aus den Abteilungen.

Mitgliederstand am 01.07.2021: 1.688

Eintritte im zurückliegenden Geschäftsjahr: 96

Austritte „ „ „ 134

Mitgliederstand am 30.06.2022: 1.650

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hatten wir 56 mehr Austritte als Eintritte. Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren es ähnlich viele Austritte (151). Allerdings hatten wir damals so gut wie keine Neuzugänge.

Das Geschäftsjahresergebnis liegt, nach Abzug der vorgenommenen Rückstellungen, bei einem leichten Plus.

Wir danken allen Mitgliedern, die uns trotz der immer noch bestehenden Einschränkungen wegen Corona verständnisvoll die Treue halten, recht herzlich.

Danke auch an alle, die mit ihrem heutigen Kommen das Interesse am TV 1860 Lich und an der Arbeit des Vorstandes bekundet haben. So wünschen wir gemeinsam unserem Verein weiterhin eine gute und erfolgreiche Zukunft.

Der Vorstand des TV 1860 Lich e.V.

September 2022

Einleitung zum Ablauf der letzten Saison

Eine solche Saison wie die Letzte sowie die Vorbereitungen auf dieselbe ist so unnötig wie ein Kropf. Fast täglich änderte sich der Spielplan, da irgendwann als auch irgendwo die neue Variante des überaus bekannten Virus zuschlug. Meistens zum Glück mit nicht so schwerwiegenden Nebenwirkungen wie die Corona-Version davor.

Langfristige Planungen seitens des Spielbetriebs waren nicht möglich. Das Drucken von Plakaten zur Information der breiten Öffentlichkeit mit dem Hinweis auf interessante Spielpaarungen zum Wochenende konnte man getrost unterlassen, da, wie bereits erwähnt, kein Wochenende ohne irgendwelche Spielabsagen oder -verschiebungen begann oder endete. Personelle Engpässe seitens nicht nur der ehrenamtlichen Helfern als Zeitnehmer, Sekretär, Hygienekontrolleur, hinter und vor der Verpflegungs-Theke, gab es immer wieder. Wer gut organisieren und kurzfristig wichtige Entscheidungen treffen konnte, durfte man als stillen Helden oder Orga-Spezialist betiteln.

Ein trauriger Abstieg und ...

Wie heißt es doch so schön (nicht nur im Volksmund): „Wenn Du schon kein Glück hast, kommt das Pech auch noch dazu!“ So war es bei unserer ersten Männermannschaft beim einmaligen Abenteuer „Landesliga“. Nach dem Aufstieg während der abgebrochenen Saison 2019/2020 konnte nach sehr langer Spielpause endlich unter den bekannten Änderungen, Regeln und Maßnahmen die Saison 2021/2022 gestartet werden.

Im Jahre 2021 konnte die erste Männermannschaft ihre Rundenspiele in der Landesliga, Gruppe Mitte nach der Dreiteilung, immerhin mit zweimal Unentschieden gestalten. In Lollar/Ruttershausen hatte man mit einem doppelten Punktgewinn gerechnet. Pech! Gegen Linden eigentlich auch, aber ... kein Glück. Luca Macht, Spielgestalter, verletzte sich so schwer, sodass für ihn die Saison bereits jetzt zu Ende war. Zudem fielen ab und zu weitere wichtige Spieler durch den bekannten Virus oder kleineren Verletzungen für eine bis zwei Wochen aus. Damit hatten die Ligakonkurrenten aber auch zu kämpfen. Mit 2:8 Punkten ging es in die sogenannte Winterpause.

Gleich beim ersten Spiel im Januar 2022 gab es eine empfindliche Schlappe in Lumdatal, wonach zwei weitere zu verkräftende Niederlagen folgten. Ausgerechnet gegen Heuchelheim konnte die Truppe den ersten doppelten Punktgewinn mit einem Tor Vorsprung zum Abpfiff einfahren. Glück oder Können? Verdient! Es folgten zwei deftige Niederlagen, bevor ausgerechnet gegen Lollar/Ruttershausen, doppelter Punktgewinn war eingeplant, wieder nur ein Unentschieden erspielt wurde. Pech! Dazu bekam die erste Männermannschaft noch einen Punkt abgezogen, da das Schiedsrichterkontingent des Vereins nicht erfüllt werden konnte. Jetzt waren knapp zwei Monate Zeit (!), um sich auf die Gesamt-Landesliga-Abstiegsrunde einzustimmen. Zu Hause beim ersten Spiel mit zwei verloren, dann auswärts mit einem und danach wieder auf eigener „Platte“ mit einem ... na? ... verloren. Pech? Eher kein Glück! Dann – Spiel vier gegen Friedberg – mit drei Toren Unterschied gewonnen! Es kam ein wenig Hoffnung auf, die aber mit einer dicken Niederlage in Kastel sowie zwei weiteren verlorenen Spielen wie eine Seifenblase zerplatzte. Abstieg in die Bezirksoberliga.

... ein grandioser Aufstieg

Wie der neue „Intercity 4“ der deutschen Bahn raste die erste Frauenmannschaft der HSG Hungen/Lich durch sämtliche Sporthallen von den gegnerischen Mannschaften in der zweigeteilten Bezirksoberliga, hier die Gruppe 2, ohne ein einziges Mal ausgebremst zu werden. Selbst der Angstgegner, die zweite Mannschaft von Bundesliga-3-Vertreter Gedern/Nidda, wurde in der Vorrunde mit 28:12 aus der Halle gefegt. Zu sage und schreibe drei von insgesamt zehn Partien der Hauptrunde sagten die Gegner die Spieltermine ab. Derjenige, der glaubt, hier war wohl „Feigheit vor dem Feinde“ der Grund zur Absage,

sei gestraft. Die Pandemie schlug ohne zu Fragen immer wieder zu oder so ähnlich. Auch die Trainer der ersten Frauenmannschaft hatten mit krankheitsbedingten Ausfällen zu kämpfen. Das waren aber Einzelfälle und keine Rudelkrankheitsbildung. Nun gut, sei es, wie es eben war. Mit 20:0 Punkten und einer Tordifferenz 231:144 Toren (wie beschrieben: Drei 2:0 Spiele ohne Tore standen mit in der Tabelle) feierten die Damen um die Trainer Tim Strassheim, Brian Whisnant und Peter Beuschel ihre Gruppenmeisterschaft.

Nun begann die Vorbereitung auf die Aufstiegsrunde (die drei besten Mannschaften aus jeder Gruppe), die ebenfalls zwei Monate nach Abschluss der Gruppenphase (!) erst begann. Die Damen hatten gewisse Startschwierigkeiten in dieser Meister- bzw. Aufstiegsrunde. Erst in der zweiten Halbzeit konnte der „Intercity“ mit Verspätung (typisch DB) bei der HSG Marburg/Cappel durchstarten und entführte beide Punkte mit 26:32. Die Mannschaft musste feststellen, dass in dieser Phase der Saison andere Gegner warteten als noch in der normalen Gruppenrunde. Trotzdem wurden fünf Spiele (Vor- und Rückrunde) deutlich gewonnen. Dies teilweise mit wunderbaren Spielzügen, tollen Reaktion zwischen den Pfosten und natürlich Tempohandball. Ausgerechnet zum letzten Spiel vor heimischen Kulisse, sagte wieder ein Gegner aus einer Großgemeinde nördlich von Gießen ab. Damit fiel die zweite große Feier mit den Fans und die Verabschiedung weniger Spielerinnen, die berufsbedingt zur Landesligasaison nicht mehr mitwirken können, fast ersatzlos aus. Schade!

Ohne Verlustpunkt, mit weißer Weste, errang die erste Frauenmannschaft der HSG Hungen/Lich die Meisterschaft in der Bezirksoberliga und damit den Aufstieg in die Landesliga. Somit sind die Schützlinge von Tim Strassheim und Kollegen das neue, wie es so schön heißt, „Aushängeschild“ im Aktivenbereich der HSG Hungen/Lich. Herzlichen Glückwunsch!

Frauen II mit überragender Saison in der Bezirksliga A

Aus dem Sorgenkind der HSG Hungen/Lich, in der weiteren Vergangenheit oft um den Abstieg aus der Bezirksliga A kämpfend, wurde im Laufe der vergangenen Saison ein „Favoritenschreck“ und zwischendurch auch (man lese und staune) ein „Meisterschaftsaspirant“. Von dem letztgenannten zusammengesetzten Hauptwort wollten die Akteurinnen dann doch nichts wissen. In Verbindung mit den Planungen im Frauenbereich zur Saison 2022/2023 auch gut so. Doch darauf kommen wir später bei den Mannschaftsvorstellungen.

Ohne die große, erfahrene Dame der zweiten Frauenmannschaft, Ela Musch (Karriereende), aber mit routinierter Verstärkung (Mareike Schmied, Laura Spieker und Anna-Maria Größer) als auch jungem Tatendrang (Nadja Schmalhaus) stieg das Team um den neuen Coach Marcus Jung in die Saison. Leider verletzte sich A. M. Größer so schwer, dass sie für die restliche Spielrunde ausfiel. Bis zur Winterpause wechselten sich Niederlage und Sieg fast regelmäßig ab. Ein Gegner aus einer Wetterauer Metropole sagte das Punktspiel sogar ganz ab, in Kirchhain/Neustadt gab es eine Klatsche (33:18), dafür wurde Herborn/Seelbach überlaufen (31:15) und ein Meisterschafts-Favorit der Liga in Linden geärgert (25:23).

Ab dem 15. Januar 2022 begann die sagenhafte Aufholjagd in Sachen Punkte. Acht Spiele in Folge ohne Niederlage. Das war ein Lauf! Bei einem torarmen aber für den Zuschauer überaus spannendem Spiel wurde der bis dahin verlustpunktfreie Ligaprimus Linden mit 16:15 geschlagen. Durch den guten Dialog zwischen den Trainern der Frauenmannschaften sowie der weiblichen A-Jugend konnten personelle Engpässe durch Corona überwunden werden. Teilweise mit Zweitspielrecht halfen die „Gastspielerinnen“ der Stammsieben beim Punktesammeln. Alles regelgerecht nach den Bestimmungen des Handballverbandes. So konnten verschiedene Spielerinnen ein paar Erfahrungen zusätzlich sammeln. Es folgten zwei Spiele, die leider verloren gingen bevor die letzten zwei Punkte der Saison kampflos auf die Habenseite gebucht werden konnten. Hoffentlich gehören diese Spielabsagen in Zukunft nicht zum Alltag. Manch Verein kann es sich scheinbar leisten. Traurig!

Dritter Rang, 24:12 Punkte bei 387:347 Toren lautet die Erfolgsbilanz der zweiten Frauenmannschaft nach der von Spielausfällen und -verschiebungen behafteten Saison 2021/2022. Die Zuschauer oder auch die sogenannten „Fachleute“ bemerkten bei jedem Spiel, dass bei dieser Mannschaft der Slogan der Musketiere mit aller Deutlichkeit galt: „Eine für Alle, Alle für Eine!“ Hoffentlich bleibt dies so, auch wenn es zur kommenden Spielrunde wieder eine Änderung geben wird.

Talent und Wille war vorhanden – nur die Ausführung!

Die Saison dauerte bei der zweiten Männermannschaft in der, wie sollte es anders sein, geteilten Bezirksliga C, Gruppe 2, ein halbes Jahr bei lächerlichen 14 Punktspielen. Zu oft wurde der Spielrhythmus durch mehrwöchige Pausen durch die bekannten Gründe unterbrochen. Während der Runde musste sich der Trainer, Matthias Platzdasch, aus privaten und gesundheitlichen Gründen zurückziehen. Oft wechselnde Betreuer, teilweise als Spielertrainer eingesetzt, konnten das Auf und Ab der „Zwot“ nicht verhindern. Teilweise spielten die Mannen um Paddy Eckhoff recht gut als Einheit zusammen. Dann gab es Begegnungen, die ohne weiteres unter der Überschrift „Schnell vergessen und löschen“ abgelegt werden konnten. Die Mithilfe aus der A-Jugend oder aus der ersten Mannschaft, wenn es überhaupt erlaubt war, fruchtete nicht so ganz. Im ersten Spiel der Saison konnte der spätere Gruppenbeste besiegt werden. Vom Tabellenzweiten wurde auswärts sogar ein Punkt entführt. Selbst der Dritte, eine sehr erfahrene Truppe aus der Wetterauer Kreisstadt, musste ohne etwas Nennbares die Heimreise antreten. Das waren nur drei Beispiele, dass das handballerische Können der „Zwot“ nie unterschätzt werden sollte. Auf der anderen Seite gab es Niederlagen, bei denen ... nein ... das gehört nicht hier her. Unter vorgehaltener Hand und in flüsternder Weise: „kurios“. Insgesamt wurden 27 (!) verschiedene Spieler während der Saison eingesetzt. Dies haben die erwachsenen Männer bestimmt alles schon analysiert und ausdiskutiert.

Fazit: 5. Rang von acht Mannschaften, 13:15 Punkte, 306:348 Tore. Nicht überragend, aber auch nicht schlecht.

Weibliche C, B und A feierten nicht nur in den Oberligen große Erfolge

Ein weiterer Eintrag in die Geschichtsbücher des Hessischen Handball-Verbandes wurde in der letzten Saison wieder durch die HSG Hungen/Lich geschrieben. Zum siebten Mal (!) (fünfmal weibliche A-Jugend, zweimal weibliche C-Jugend), inklusive einmal für den TV Lich als Stammverein, konnten Hessenmeisterschaften im Jugendbereich errungen werden. Wenn das keine Bilanz für die zehn Jahre alte HSG ist!

Zum zweiten Mal scheiterte die weibliche A-Jugend nur knapp an der Qualifikation zur Bundesliga. Positive Schlagzeilen in Sachen Nachwuchshandball ohne Ende. Als erstes aber heißt es ...

Weibliche Jugend A I wurde Hessenmeister 2021/2022

Das Erfolgsquartett im Trainings- und Betreuungsbereich hieß abermals Tim Strassheim und Peter Beuschel mit der Unterstützung von den ehemaligen Jugend-Hessenmeisterinnen bei der HSG Rabea Wehrum und Aimeé Mitzkat.

Zunächst führten die vier diese A-Jugend verlustpunktfrei durch die Vorqualifikation zur Oberliga im Jahre 2021 bei einer Vor- und Rückrunde. Mitte Januar 2022 begann die Spielserie in der Gruppe 1 der höchsten hessischen Liga dieser Altersklasse. Aber nur eine Hinrunde. Wie bereits erwähnt, begannen diese Ungerechtigkeiten mit drei Auswärtsspielen hintereinander für unsere Mädels. In Egelsbach und dann gegen Ahnatal/Calden gab es fast keine Probleme. Deutlich wurden alle vier Punkte aus den fremden Sporthallen entführt. Einen ganz schlechten Tag erwischten Emma Niebergall und Co. in

Bachgau. Mit 30:25 wurden eigentlich zwei sicher geglaubte Punkte liegen gelassen. Ein Woche später durften die jungen Damen erstmals vor heimischem Publikum in der DBS gegen Idstein antreten, die von einer Trainerin betreut wurden, die wohl die stimmgewaltigste in ganz Hessen war und bestimmt auch noch ist. Mit viel Glück oder Pech, je nachdem, von wo man das Spiel sah, trennten sich die beiden Teams unentschieden. Dann besiegte der verlustpunktfreie Spitzenreiter Twistetal diese Idsteiner Mannschaft. Alles oder nichts hieß es dann im Spitzenspiel im eigenen Wohnzimmer Stadthalle Hungen gegen Twistetal. Bei einem Sieg war man punktgleich mit Idstein. Und so war es dann: Bei sehr gut besetzten Tribünen fegten die „HuLi's“ den Gast mit 31:24 vom Parkett. Punktegleichstand zwischen Rang zwei und drei als auch im direkten Vergleich.

Nun standen gerechterweise zwei Entscheidungsspiele auf dem Programm, welche nur den Sieger zur Teilnahme am sogenannten „Final-Four“ berechtigten. Beide Spiele, in Idstein und zu Hause wurden deutlich gewonnen. Der Umweg zu den Endspielen wurde somit gepflastert. Es war aber dann kein gerechtes Entscheidungsturnier in irgendeiner Sporthalle eines Teilnehmers, sondern die weibliche Jugend A musste wieder auswärts beim Erstplatzierten der anderen Gruppe antreten. Alfred Hitchcock hätte die Regie nicht besser führen können. Stephen King schrieb das Drehbuch. Spannung, Knistern, Herzkasper, Nägelkauen. Unentschieden nach regulärer Spielzeit. Unentschieden nach der Verlängerung. Die Konsequenz daraus: Siebenmeterwerfen. Die jungen Damen der HSG Hungen/Lich besaßen die stärkeren Nerven, die bessere Torfrau im Gehäuse und besiegten in fremder Halle den Favoriten TG Kastel mit 39:42.

Eine Woche später wurde im zweiten Spiel der Finalgegner der HSG ermittelt: Wieder Twistetal. Wie sollte es anders sein, durfte die Mannschaft erneut nach Kastel zum Finale reisen. Wahrscheinlich verbrachten die jungen Damen mehr Zeit während der Saison in den Kraftfahrzeugen auf Autobahnen und Landstraßen, als in den Sportstätten. Fairness, und das muss ich an dieser Stelle nochmals deutlich betonen, sieht anders aus. Trotz der widrigen Umstände gewann die HSG Hungen/Lich das Endspiel um die Hessenmeisterschaft mit 28:33. HESSENMEISTER ... mehr als nur verdient!

Die frisch gebackenen Hessenmeisterinnen wollten aber noch mehr. Wenn schon, dann denn schon. Bundesligaqualifikation! Tim Strassheim gab das Traineramt wegen der Doppelbelastung an Tobias Lambmann ab, einem erfahrenen Handballbegeisterten und Fachmann der Materie. Zur angeblich besseren Behandlung des Spielgeräts durfte, musste, konnte die Mannschaft „Harz“ benutzen. Diese Handhabe in der Stadthalle Hungen wurde vom Magistrat genehmigt. Die Wände hinter den Toren wurden wegen der Kleberückstände am Ball mit großen Werbebannern verkleidet. Nach jedem Training galt es dann, die „Platte“ vom Harz mit Spezialreiniger zu säubern. Am 21. Mai empfing die weibliche A-Jugend in einer Dreier-Qualifikations-Runde die HSG Bachgau. Allen Umständen im Trainings- und Vorbereitungsbetrieb der letzten Wochen zum Trotz zeigte die Mannschaft eine gute kämpferische Einstellung und Moral, die leider am Ende nicht belohnt wurde. Vor toller Kulisse verlor man mit 24:27. Aus der Traum? Ja! Bachgau hatte bereits den Vergleich mit der dritten teilnehmenden Mannschaft Rodgau/Nieder-Roden gewonnen, sodass der überragende Auftritt in Rodgau nur noch statistischen Wert hatte. Mit einem 17:31-Erfolg beendete die WJA eine aufregende und umständliche Saison.

Weibliche Jugend A II in Gruppe 1 der Bezirksliga A unangefochten Erster

Eigentlich sollte die A II auf Grund der knappen Personaldecke abgemeldet werden. Da es aber in dieser Gruppe bereits drei Mannschaftsabmeldungen anderer Vereine gab, die Runde sich dadurch auf wenige Partien reduzierte, entschied sich eine Gruppe um die Verantwortlichen (Ulli Will und Alexander Macht), die sehr knappe Spielerdecke mit B-Jugendlichen zu komplettieren. Dadurch erhielten die jüngeren Spielerinnen zusätzlich Spielpraxis. Unter regelkonformer gelegentlicher Zuhilfenahme von A-I-Jugendlichen wurde dieses Projekt erfolgreich umgesetzt. Es konnten sowohl die sechs offiziellen Spiele (Hin- und Rückspiele – ein Wunder!) als auch die beiden Begegnungen gegen die außer Konkurrenz mitspielende Mannschaft von Biebertal/Heuchelheim II mit teils stark wechselnder Besetzung allesamt gewonnen werden.

Herzlichen Glückwunsch zum „BEZIRKSLIGAAGRUPPEEINSMEISTER!“

Gute Oberliga-Saison der weiblichen Jugend B I mit Wieder-Qualifikation

Jeder Handballverein darf stolz sein, wenn in dessen Reihen ein Trainer oder Übungsleiter seiner Berufung so nachgeht wie Ulli Will. Sämtliche weibliche Jugendmannschaften seit dem Bestehen der HSG und auch schon bei seinem Stammverein, dem TV Lich, erlernten von ihm diesen modernen Handball. Auch wurden die einzelnen Spielerinnen höchst spezifisch ausgebildet. Die Ergebnisse, wie bereits bei der Einleitung erwähnt, sprechen Bände. Auch in Sachen Fairness war und ist er ein Vorbild. Er wurde mit dem HHV-Fairnesspreis ausgezeichnet. In dieser Saison stand ihm Alexander Macht und Söhnchen, Nachwuchstalent „in allen Gassen“, Jonathan Will recht hilfreich zur Seite. Dies war auch gut so, denn es gab viel tun in Sachen Übungsstunden und Organisation. Auch noch eine Jahrgangsstufe niedriger. Dazu später mehr bei der WJC (ebenfalls Oberliga).

Zunächst musste sich die WJB I für die Oberliga in der üblichen Qualifikations-Gruppenphase (Gruppe 2) durchsetzen. Bei Hin- und Rückspielen errangen die Schützlinge der beiden Herren den zweiten Rang von vier Mannschaften und waren somit für die Oberliga geeignet.

Auch in dieser Altersstufe gab es nur eine Hinrunde, wobei die HSG drei Heimspiele bestreiten durfte. In Baunatal und zu Hause gegen die „Profis“ von Bensheim/Auerbach gab es keinen Blumentopf zu gewinnen. Haibach/Glatzbach deutlich und Kriftel mit einem Tor Unterschied konnten in den eigenen Hallen besiegt werden. In Reichensachsen entführte die WJB I deutlich beide Punkte. Rang 3 mit 6:4 Punkten stand am Ende dieser Oberligarunde in der Schlusstabelle.

Zum Trauern war keine Zeit, denn direkt nach dem dritten Gruppenrang ging es mit voller Konzentration und den älter gewordenen jungen Kräften an die Oberligaqualifikation zur Saison 2022/2023. Fünf Mannschaften kämpften, wie sollte es anders sein, bei einer einfachen Runde um die begehrten Plätze in dieser Liga. Überraschend meisterte die B-Jugend das „Kurzprogramm“. 8:0 Punkte mit einer Torbilanz von 141:57. Lokalrivale Butzbach wurde mit 37:16 aus der Halle geputzt und bei der aufstrebenden HSG Linden ließ man durch ein 7:30 nichts anbrennen. In Vollnkirchen setzte sich die Mannschaft mit 19:34 durch. Den krönenden Abschluss musste Kleenheim/Langgöns in Lich über sich ergehen lassen. Ohne geschulte Torfrau, Feldspielerinnen hielten ersatzweise den Kasten sauber, ohne Auswechselspielerin, durften die Gäste die Heimreise mit einem „40:15-Koffer“ antreten.

Freuen wir uns auf die neue Saison dieser weiblichen Jugend B I. Den jungen Damen ist vieles zuzutrauen.

Meister Bezirksoberliga: weibliche Jugend B II

Geführt, geschult und trainiert wurde die zweite Mannschaft der wJB vom gleichen Erfolgstrio, wie die B I. So behielten die Trainer den Überblick, wie, wo, wann und wer in der I oder in der II den Punkten nachjagt. Dies alles nach den goldenen Regeln des DHB. Auch hier wurde, wenn das Personal durch diese verflixte Pandemie nicht ausreichte, die B II von C-Jugendlichen unterstützt. So konnten die jungen Spielerinnen in der nächsthöheren Jahrgangsebene Spielpraxis als auch Erfahrung sammeln. Eins bis zwei Jahre Unterschied können schon einiges, nicht nur im handballerischen Bereich, ausmachen.

Zur Meistersaison: Verlustpunktfrei, bei Hin- und Rückspiel, man lese und staune, behielten die Mädels immer den Überblick. Die stärksten Mitbewerber um die Meisterschaft, wie die HSG Dilltal oder die HSG Linden, wurden sicher in die Schranken verwiesen. Nicht so starke Mannschaften, wie z. B. der Lokalrivale HSG Butzbach II, hatten erst recht keine Chance auf irgendein Pünktchen. 24:0 Punkte und eine Tordifferenz von 350:212 sagten vieles über die Offensivkraft dieser Mannschaft aus. In der Defensive war nur Dilltal laut dem letzten Tabellenbild mit 202 Gegentreffern etwas besser, aber fünf Punkte schlechter. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zur Meisterschaft in der Bezirksoberliga!

Platz Drei in Hessen 2021/2022: Weibliche Jugend C I

Wie bei der WJB trugen die Verantwortung in Sachen Training und Betreuung die Herren Jonathan und Ulli Will. Beim B-Jugend-Bericht habe ich es schon angedeutet: Trainer Ulli Will erhielt den HHV-Fairnesspreis für sein Verhalten beim ganz knappen Ausscheiden im Halbfinale der Hessenmeisterschaft gegen den souveränen späteren Hessenmeister und absoluten Favoriten TSG Oberursel. Die ansonsten souveräne Schiedsrichterin lag ausgerechnet bei der letzten Entscheidung falsch, die TSG erhielt zu Unrecht den Ball und traf in der Schlussekunde zum 23:22. Am Abend erhielt die SR ein Video mit ihrem Fehler – ohne Vorwurf! Die junge Dame entschuldigte sich, ärgerte sich über sich selbst das Spiel mit einem Fehler entschieden zu haben und freute sich, dass der Verlierer nicht nachtragend war. Das sei ungewöhnlich, doch so sollte es sein im Sport und dafür gab es zurecht den Fairplay-Pokal! Der Reihe nach:

Zwischen Ende Oktober und Mitte Dezember 2021 fand die Qualifikation in Gruppe drei zur Oberliga, Hin- und Rückrunde, mit vier Mannschaften statt. Hungen/Lich war durch die Erfolge der D-Jugend in dieser Quali gesetzt. Fünf von sechs Spielen wurden teilweise überdeutlich gewonnen (51:18, 46:27, 47:20 usw.). Nur einmal gegen den Tabellenletzten verloren die Schützlinge von Jonathan und Ulli durch krankheitsbedingte Ausfälle einiger Leistungsträger mit knappen 23:21. Rang eins und damit weiter mit der Oberliga in 2022.

Und wieder wurde die zweigeteilte Oberliga mit einer einfachen Hinrunde entschieden. Sechs Mannschaften bedeuteten immerhin drei Heimspiele. Gleich das erste Auswärtsspiel in Linden (Spielgemeinschaft der Handballabteilungen vom TSV Klein-Linden, TSV Lützellinden und TV GroßenLinden) ging nach indiskutabler Leistung verloren. Danach wurden im offensiven Eilzugverfahren die anderen Mannschaften niedergespielt. Das Finale der vier besten Mannschaften Hessens war erreicht.

Hungen/Lich, als Tabellenzweiter in der Gruppe 1, musste ausgerechnet im ersten Halbfinale zum absoluten Favoriten nach Oberursel, Erster Gruppe 2, reisen. Bei einem Heimspiel ... egal ... so wurde es eben festgesetzt. Leider verlor die Mannschaft um Fairnesspreisträger Ulli Will mit ganz knappen 23:22. Wer weiß, wenn ... Schade! Linden besiegte den Zweiten von Gruppe 2, die HSG Bensheim/Auerbach „in flames“ mit 28:19. Danach musste die HSG Hungen/Lich im kleinen Finale in Oberursel gegen die „Profis“ von Bensheim/Auerbach antreten. Auch ohne die verletzte Julie Baumbach ein am Ende klarer Sieg mit 20:25. Oberursel siegte gegen Linden deutlich mit 20:34 und

wurde Hessenmeister. Hungen/Lich mit der Bronzemedaille die auch leicht silbern oder golden hätte sein können.

Erfahrung gesammelt: weibliche Jugend C II

Auch diese Mannschaft, oft mit Spielerinnen aus der D-Jugend vervollständigt, wurde geleitet von unserem „Mister Handball“ Ulli Will und seinem Sohn. Unterstützung bekommen die beiden Herren von dem Rest der Familie Will. Steffi, Ehefrau und Mutter, spielt selbst noch begeisternden Handball. Die vierte im Bunde, Tochter und Schwester Fabienne, war ein Mannschaftsteil dieser beiden C-Jugenden.

Eingestuft in die Bezirksoberliga kämpfte die WJC II gegen „erste“ Mannschaften, die körperlich weit überlegen waren. Bei den Gegnern spielten zum größten Teil tatsächlich nur C-Jugendliche. Kein Wunder, wenn manche „Packung“ kassiert wurde. Moralische Unterstützung war also seitens des Trainerteams angesagt. Verlieren muss man auch können! Es wurden aber auch Erfolge gefeiert, wie z. B. beim Lokalrivalen Butzbach sowie zu Hause gegen Fernwald/Pohlheim oder Friedberg. Bei einer kompletten Saison mit Hin- und Rückspiel errang die C II den siebten Rang von acht Mannschaften. Das liest sich nicht gut, jedoch die Erfahrungswerte der größtenteils sehr jungen Spielerinnen kann ihnen keiner mehr nehmen.

Kuriositäten per excellence bei der männlichen Jugend A

Die Jungs, welche gerne als Erwachsene angesehen werden möchten, aber immer noch die jugendliche ungestüme Wildheit in sich tragen, wurden letzte Saison von Tim Gorr betreut. Erschwert wurde die Arbeit mit den Burschen, da sein eigener Bruder Benjamin ein Teil dieser Truppe war. Jeder der einmal als Trainer oder Betreuer in Amt und Würden arbeitete, weiß, dass es nicht so einfach beim Umgang mit der Verwandtschaft im Training oder Spiel ist. Entweder man verlangt zu viel von dem kleinen Bruder, oder man lässt die Zügel schleifen. Den goldenen Mittelweg muss Tim gefunden haben, denn Benny wurde zu einer Leitperson in der Mannschaft. Leider verletzte er sich als Aushilfe bei den „zweiten Männern“, sodass er dann für den Rest der Saison ausfiel. Mit oder ohne Benny lies der Rest der Truppe während der Runde fast nichts anbrennen. Beheimatet war die Mannschaft um Leo Eichenauer, einem sehr begabten Torhüter, in der Bezirksoberliga, Gruppe 2. Am Ende: Platz an der Sonne mit 24:4 Punkten.

Entscheidungsspiel zwischen den beiden Gruppenersten auf neutralem Boden in der Fernwaldhalle zu Steinbach. Einige B-Jugendliche unterstützten den Mannen um Tim Gorr, doch der Gegner HSG Dilltal war einfach zu stark. Mit deutlichen 39:26 verlor man das Endspiel um die Bezirksoberligameisterschaft. Vizemeister ist aber auch ein absolut gutes Ergebnis. GLÜCKWUNSCH.

Eine umfangreiche, abwechslungsreiche Vorbereitung – aber irgendetwas fehlte bei der mJB

Maik Schönwetter, der anfangs der Saison noch von Ingo Deubner unterstützt wurde, leitete die Vorbereitungs- und Trainingseinheiten. Dann betreute er die Jungs natürlich auch bei der Hessenqualifikation und später in der Landesliga. Die Eignung zur Oberliga im Jahre 2021 konnte die Mannschaft nur mit dem letzten Rang beenden. Die gegnerischen Mannschaften wie Hanau oder Hüttenberg waren einfach zu übermächtig. Die einzigen zwei Punkte errangen die jungen Herren um Spielmacher Jonathan Will gegen Gelnhausen.

Die Landesliga passte schon besser zum Leistungsvermögen dieser B-Jugend. Während die Oberligaqualifikation noch mit Hin- und Rückrunde ausgetragen wurde, gab es in der Landesliga wieder einmal nur eine Hinrunde. Sinn, Zweck mit der dazugehörenden Ungerechtigkeit dieses Spielmodus wurde schon im weiblichen Jugendbereich ausführlich an den Pranger gestellt. Zwei Heimspiele von fünf Begegnungen standen auf dem Programm. Auch durften einige C-Jugendspieler bei den älteren

Kameraden aushelfen, da das Verletzungsspech und andere bekannte Infektion erbarmungslos zuschlugen. Rang drei mit 6:4 Punkten stand am Ende dieser „Spielzeit“ in der Abschlusstabelle. Ich bin fest der Ansicht, dass eine Rückrunde einen anderen Tabellenstand gezeigt hätte. Gegen den Zweitplatzierten verloren die Jungs auswärts mit 33:26. Ebenfalls in fremder Halle gab es gegen den späteren Meister eine knappe 32:30-Niederlage. Die anderen drei Mannschaften bekamen die Leistungsstärke der B-Jugend zu spüren. Zum Beispiel stand einmal der End-Spielstand von 40:15 auf der Anzeigentafel der DBS.

Gruppensieger ohne Meisterehren – die mJC

Mit der HSG Hungen/Lich errang man den ersten Platz mit 26:4 Punkten (Sechs Mannschaften, Hin-, Rück- und dritte Runde?). Trainiert wurde die Mannschaft von Tom Beck, den viele „Beckham“ nannten, als Anspielung auf den früheren englischen Fußballnationalspieler. Ab und zu passierte es aber, dass die Oberliga-Begegnungen mit denen der Bezirksliga A direkt hintereinander in verschiedenen Sportstätten stattfanden. Raus aus dem verschwitzten Trikot, rein in das frische Leibchen. Es ging alles gut, bis auf die zwei verlorenen Spielpaarungen. Bei der HSG Hinterland verloren die Jungs mit 31:23. Das vorletzte Match zu Hause gegen Grünberg/Mücke gaben die Jungs auch ab.. Trotzdem Glückwunsch zur „Teilmeisterschaft“.

Schweres Jahr ... gerade für die D- und E-Jugenden

Die jüngsten Handballer und -innen der HSG Hungen/Lich, die an laufenden Meisterschaftsrunden im Bezirk Gießen teilnahmen, waren die weiblichen als auch die männlichen Jugenden D und E.

Die weibliche Jugend E feierte einige kleine Erfolge. Beheimatet in der Bezirksliga B konnten die jungen Damen immerhin fünf von zwölf Spielen für sich entscheiden. Dies bedeutet bei der Endabrechnung einen guten fünften Rang (Punktgleich mit dem Vierten) von sieben teilnehmenden Mannschaften. Auf dieses Ergebnis können die Trainer/ Betreuer als auch die Sportlerinnen selbst aufbauen. Aller Anfang ist schwer, aber dieser Ausgangspunkt wurde mit den ersten Erfolgserlebnissen bereits geebnet. Die Mädchen werden ihren Weg machen, wenn sie bei der sportlichen Freizeitbeschäftigung „Handball“ bleiben. Ich hoffe es so sehr.

In einem Bericht las ich bei der weiblichen D: „Große Freude trotz knapper Niederlage“. Leider behielten die Niederlagen die Oberhand, aber auch zwei gewonnen Spiele wurden verbucht. Rang vier von fünf stand am Ende der Saison in der Tabelle der Bezirksoberliga, der höchsten Spielklasse in diesem Alter im Handballbezirk Gießen. Das muss man schon als Erfolg werten – immerhin in der Bezirksoberliga! Mädels, kämpft weiter! Die Straße des Erfolgs wird breiter werden ... bestimmt !

Sehr schwer hatte es die männliche Jugend E in der Bezirksliga A. Es waren zunächst sechs Mannschaften beim Bezirk gemeldet. Leider meldeten zwei Vereine ihre Mannschaften ab, sodass der Spielplan auf neun anstatt sechs Spiele pro Mannschaft erweitert wurde (Hin-, Rück- und nochmals Hinrunde). Die Jungs gerieten leider ein klein wenig unter die Räder und konnten nur ein einziges Mal ein Unentschieden erreichen. Bei den namhaften Gegnern, wie Dutenhofen/Münchholzhausen oder Hüttenberg, war es wirklich sehr schwer zu punkten. Wie sagte einst ein Handballfachmann: „Verlieren stärkt den Charakter.“ Ich denke dabei an ein altes Sprichwort, was mir selbst oft geholfen hat: „Auf Regen folgt Sonnenschein!“

Die männliche Jugend D trat ebenfalls in der höchsten Spielklasse, der Bezirksoberliga, an. Die Jungs mussten sich mit den Altersgenossen messen, die wiederum für namhafte Vereine auftraten. In dieser Saison waren die Trauben für diese Mannschaft zu hoch gehängt. Rang fünf von fünf bei zwölf Spielen. Immerhin gab es ein Erfolgserlebnis in Form eines doppelten Punktgewinns. Dies war aber für die Seele dieser Truppe zu wenig. Ich kann nur hoffen, dass trotz dieser Niederlagenserie die Jungs weiter am

Ball bleiben. Vielleicht hätte eine Meldung in einer tieferen gelegenen Klasse mehr bewirkt als die Bezirksoberliga. In Ordnung, Schwamm drüber, es geht weiter in der nächsten Spielrunde.

Nachtrag zur vergangenen Saison

In der Kürze liegt die Würze: Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, den Organisatoren, der Führungsspitze und allen, die irgendein „Pöstchen“ bei der HSG Hungen/ Lich innehaben. Wir konnten das Gesamt-Paket „HSG Hungen/Lich“ gut bis sehr gut an den Zielort befördern. Zwei große Titel als auch viele andere kleinere Erfolge wurden durch unsere Sportler/innen errungen. Es gab auch kleine Enttäuschungen, die aber voraussehbar waren. Viele kleine gut laufende ineinandergreifende Rädchen haben die Maschine ins Rollen gebracht. Und so muss es auch bleiben. Hand in Hand den lokalen Handballsport fördern, vielleicht auch ein wenig mehr den Breitensport.

Jahresbericht Abteilung Rehasport (2021/2022)

Die Rehasport-Abteilung war im abgelaufenen Geschäftsjahr dauerhaft von Corona-Maßnahmen betroffen.

Insgesamt bietet der TV 1860 Lich in 30 Rehasport-Gruppen Rekonvaleszenten die Möglichkeit, durch ärztlich verordneten Rehasport die Gesundheit zu unterstützen.

Die medizinische Fachbreite ist beachtlich. Folgende Rehasport-Arten werden angeboten:

Reha-Wirbelsäule	12 Gruppen	Reha-Herzsport	2 Gruppen
Reha-Hüft und Knie TEP	4 Gruppen	Reha-Lunge	1 Gruppe
Reha-Wassergymnastik	5 Gruppen	Reha Beckenboden	1 Gruppe
Reha-Osteoporose	2 Gruppen	Reha nach Krebs	1 Gruppe
Reha-Neurologie	2 Gruppen		

Das ist der Stand nach der Wiedereröffnung nach den Corona-bedingten Einschränkungen. Alle Sportgruppen finden mit beschränkter Teilnehmerzahl statt, sind aber gut ausgelastet. Das Angebot umfasst weiterhin Präsenz- und Onlinesport.

Die **Herzsportgruppen** sind noch vor der Corona-Krise nach Muschenheim umgezogen und haben nach den Hallensperrungen der Stadt Lich bei guter Beteiligung wieder begonnen.

Leider erschweren ständige Änderungen der Corona bedingten Einschränkungen eine lang- und mittelfristige Planung. Wir versuchen immer zeitnah zu reagieren.

Hervorzuheben ist, dass alle Sportgruppen durch Zertifikat des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes anerkannte Qualitätsstandards im Rehabilitationssport erfüllen. Das Rehasport-Angebot des Vereins ist der hervorragenden Arbeit unserer lizenzierten Übungsleiterinnen zu verdanken und ist weit über das Stadtgebiet Lich hinaus bekannt.

Die Abteilung verfügt über eigene Bürozeiten, Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr.

Lich, 15.07.2022



Gerhard Eller
Abteilungsleiter

Geschäftsbericht der Abteilung Leichtathletik für das Geschäftsjahr 2021/2022

Sportabzeichen

Auch im vergangenen Jahr erfüllten wieder 19 Teilnehmer die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen, davon 14 in Gold und 5 in Silber. Wir konnten auch zwei kleine Jubiläen begehen, denn Torsten Freitag erfüllte 15 Mal die Anforderungen für das goldene Abzeichen und Petra Moll bekam bereits die 20. Urkunde für das goldene Sportabzeichen überreicht. Auch im vergangenen Jahr unterstützen wieder Steffen Freitag und Detlef Karwelies bei der Abnahme und Antragseinreichung.

Walking und Nordic Walking

Im vergangenen Sommer waren die beiden Kurse nicht mehr von den Beschränkungen betroffen und konnten ab April das ganze Jahr durchlaufen, d.h., die Dienstagswalker sogar über das gesamte Sommerhalbjahr. Auch in diesem Jahr läuft der Übungsbetrieb wieder ohne Einschränkungen bei großer Beteiligung weiter.

Im Herbst konnten die beiden Gruppen mit einem Sektempfang auf ihr 20-jähriges Bestehen anstoßen. Hierzu waren auch ehemalige Kursleiter und Teilnehmer eingeladen worden.

Cardio-Aktiv Kurs

Für diesen, im Winterhalbjahr dienstags stattfindenden Kurs, trafen die Einschränkungen noch voll zu und das bestehendem Hygienekonzept musste eingehalten werden, somit konnten nur 10 Teilnehmer mitmachen.

Wandern

Bei den Wanderern fand im Herbst ein Leitungswechsel statt. Dank dem Ehepaar Sondermann für ihre jahrelange hervorragenden Ausarbeitungen der schönen Touren in unsere Heimat. Mit Marlies Jung konnte aber eine versierte Nachfolgerin gefunden werden, die auch mit den verschiedenen Touren, wie z.B. in das „Bingenheimer Ried“ oder „Auf dem Glücksweg rund um Grünberg“ weitere neue Rundwege ausgearbeitet hatte.

Radlertreff

Die Gruppe der Genußradler, die sich im Sommerhalbjahr dienstags um 17:30 Uhr trifft, hatte mit Jochen Schlecht auch eine neue Leitung gefunden, nachdem Helmut Reinl aus Altersgründen aufgehört und im Kreis der Mitradler verabschiedet worden war. Auch bei Jochen werden Touren von 15 – 25 km gefahren, die zu interessanten Orten in der näheren Umgebung führen. Für die Fitteren hat Margit Jochim ein Alternativprogramm parat, wobei allerdings jeweils ca. 30 km gefahren werden.

Detlev Sigmund
Abteilungsleiter

Jahresbericht Abteilung Tischtennis

In der Saison 2021/2022 starteten die Tischtennisakteure mit zwei Herren-, einer Jugend- und einer Schülermannschaft.

Die **erste Herrenmannschaft** wollte dieses Jahr endlich den Wiederaufstieg schaffen und startete voll im Soll. Vom ersten Spieltag Tabellenführer, nachdem man den hohen Favoriten Gießen besiegt hatte, sorgte das auch für die nötige Euphorie.

Ausgerechnet am letzten Spieltag der Vorrunde verlor man dann völlig überraschend in Ruppertsburg. Da zeitgleich Gießen sein Spiel haushoch gewann rutschte man aufgrund des Spielverhältnisses auf Rang zwei.

Dass am Ende, nach Abbruch der Spielrunde, auch der zweite Platz zum Aufstieg berechtigt ließ die Licher wieder jubeln.

Die **zweite Herrenmannschaft** startete in der 2.Kreisklasse. Starke Leistungen und damit Platz 1 nach der Vorrunde sorgten für Begeisterung. Damit hat keiner gerechnet. Der etwas unerwartete Aufstieg in die erste Kreisklasse wurde entsprechend gefeiert.

Die **Jugendmannschaft** startete in der Kreisliga. Trotz unregelmäßigem Training landete die Mannschaft am Ende auf Rang 2. Sensationell wurde man am Ende auch Vizekreispokalsieger und verlor denkbar knapp gegen Lindenstruth.

Die neuformierte **Schülermannschaft** startete ebenfalls in der Kreisliga und wurde am Ende nur Vorletzter. Trotzdem eine gute Leistung, da viele erstmals überhaupt am Spielbetrieb teilnahmen.

Coronabedingt wurde zu Jahresbeginn 2022 die Spielrunde abgebrochen und die Saison nach der Vorrunde beendet. Damit konnten sowohl die erste – als auch die zweite Herrenmannschaft den Aufstieg feiern!

Unser jährliches Sommerfest musste leider wieder ausfallen, wurde aber durch unsere kleinen Aufstiegsfeiern etwas kompensiert.

Der Trainingsbetrieb konnte unter Coronaauflagen teilweise wieder durchgeführt werden. Dennoch hat auch das zweite Coronajahr Spuren hinterlassen.

Zum Glück konnten wir einen weiteren Jugendtrainer für uns gewinnen und hoffen nun auf einen Neustart in der kommenden Saison.

Unsere Trainingszeiten in der Erich-Kästner-Sporthalle:

Montag: 18.30-20.00Uhr: Jugend/Schüler

Donnerstag: 18.00-20.00Uhr: Jugend/Schüler

Donnerstag: 20.00-22.00Uhr: Erwachsene

Thomas Röhm
Lich, im Juli 2022

Bericht der Abteilung Turnen für das Geschäftsjahr 2021/2022

Im Juli 2021 fand eine Abteilungsversammlung statt, bei der auch die Abteilungsleitung neugewählt werden sollte. Dajana Mews stellte sich nicht mehr zur Wahl – und leider auch niemand der anderen Teilnehmer(innen), so dass diese wichtige Position das ganze Geschäftsjahr über unbesetzt war und nun baldmöglichst wieder besetzt werden muss.

Vorsitzende Brigitte Freitag und die anwesenden Turner(innen) bedankten sich bei Dajana für die geleistete Arbeit recht herzlich und übergaben ihr einen Gutschein.

2021/22 war ein weiteres Coronajahr. Erschwerend kam hinzu, dass das Bürgerhaus weiterhin nicht genutzt werden konnte. Im Erwachsenenbereich konnten wir durch die Anmietung verschiedener Räumlichkeiten coronagerecht alle Sportgruppen anbieten. Wir hielten uns an die jeweils bestehenden Coronaregeln. Nicht alle Übungsleiter(innen) und Teilnehmer(innen) waren geimpft, so dass wir entsprechend der Vorgaben immer wieder Änderungen vornehmen mussten.

Ein Meditationskurs mit Frau Ku und ein QiGong-Kurs mussten vorzeitig beendet werden. Jeweils zwei Kurse Fußgymnastik mit Jelena Golisewa und Beckenbodengymnastik mit Heidi Harbusch waren sehr gut besucht. Im Juni fand ein sechsstündiger Rücken-Aktiv-Kurs mit Claudia Hinreiner auch großes Interesse. Zu mehreren Schnupperstunden des Trends Hula-Hoop hatten Stefanie Endres und Monika Theis-Müller eingeladen.

Dem steigenden Bedarf entsprechend haben wir im Kinderturnbereich zusätzlich zu den zwei Angeboten von Silke Schweizer montags – im Winter in der Sporthalle in Muschenheim und im Sommer am Sportgelände Fasanerie – weitere Möglichkeiten für die Kinder ausgearbeitet. Eine Kooperation mit dem TSV Hungen und dem VfL Muschenheim wurde eingegangen, um bis zum Einzug ins Bürgerhaus den Kindern eine Bewegungsmöglichkeit zu bieten. Gleich nach den Sommerferien startete Rita Walter mit einer Kinderturngruppe für Kinder von 2 bis 4 Jahren jeweils mittwochs im Kursraum in der Hüttengasse. Ende Februar konnte dienstags eine Gruppe für Kinder von 4 bis 8 Jahre mit Marina Kurkina und Vanessa Hagge in einem Drittel in der Halle der Dietrich-Bonhoeffer-Schule eingerichtet werden. Besonders erfreulich ist zusätzlich, dass Rita und Vanessa im Mai ihre Übungsleiterausbildung beim hessischen Turnverband begonnen haben.

In Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Gießen fand im Mai eine zweitägige Fachtagung Seniorensport unter Einhaltung der bestehenden Coronaregeln für ca. 60 Übungsleiter(innen) in der Halle der Dietrich-Bonhoeffer-Schule statt.

Brigitte Freitag

Abteilungsbericht Volleyball 2021/2022

Die Abteilung Volleyball besteht nach wie vor aus 3 Mannschaften:

- Damen
- Mixed
- Jugend

Alle drei Mannschaften haben trotz Corona den Trainingsbetrieb aufrechterhalten. Im Winterhalbjahr war die Polizeihalle zum wiederholten Mal coronabedingt geschlossen. Alle Gruppen durften wieder die Langsdorfer Sporthalle nutzen.

Wir bedanken uns hierfür recht herzlich beim TV Langsdorf!

Die ursprüngliche Jugendmannschaft hat sich im Sommer 2021 aufgelöst. Im Herbst 2021 konnte mit Noah Bröckl ein neuer Jugendtrainer gefunden werden. Eine aktive Werbung in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule war erfolgreich. Noah Bröckl konnte im November mit einer komplett neuen Anfängergruppe starten. Es hat sich eine nette neue Gruppe gefunden, das Training wird gut angenommen.

Die Mixedmannschaft hat coronabedingt viele Mitspieler verloren und wurde daher des öfteren von der neuen Jugendmannschaft unterstützt.

Die Damenmannschaft ist gut durch die Pandemie gekommen und in ihrer Mitgliederzahl stabil.

Seit dem Frühjahr trainieren alle Mannschaften wieder in der Polizeihalle.

Unsere Trainingszeiten sind wie folgt:

- Damenmannschaft → mittwochs 18.00 – 19.30 Uhr
- Jugendmannschaft → donnerstags 19.00 – 20.30 Uhr
- Mixedmannschaft → donnerstags 20.30 – 22.00 Uhr

Unser Ziel für den Herbst: neue Mitglieder in der Damen- und Mixedgruppe finden. Über Werbung nach den Sommerferien würden wir uns freuen.

Sportliche Grüße
Stefanie Bohlscheid-Thomas
Abteilungsleiterin

24.07.2022

TV 1860 Lich - Abt. Zweiter Weg - Erdbeertruppe
Jahresbericht 01.07.2021 bis 30.06.2022

Erstmals in der Geschichte der Abteilung Zweiter Weg konnten wir eine weibliche Übungsleiterin verpflichten. Seit Mitte 2021 leitet Monika Theiss-Müller unsere Gymnastikgruppe ab 19.45 Uhr in den neuen Räumen in der Hüttengasse. Danke an Moni und den Vorstand.

Im April reisten unsere Skifahrer nach einer Zwangspause zur Skifreizeit nach Fiss.

Soweit es die Corona-Einschränkungen und das Wetter zuließen waren die Wander- und Radlergruppe im heimischen Raum unterwegs.

Ab 06. September 2021 konnte auch die Ballsportgruppe wieder in der Polizeisporthalle aktiv werden.

Nach einer Corona-Pause wurde am 24.05.2022 wieder eine Vollversammlung der Abteilung abgehalten. Neben der Wahl des Abteilungsleiters und dessen Stellvertreter wurde eine ausführliche Grundsatzdiskussion über die Zukunft der Abteilung geführt.

Das gesellige Zusammensein, welches in unserer Abteilung schon immer einen hohen Stellenwert hat, war durch die Pandemie sehr stark eingeschränkt.

Gg 07/2022

162. ordentliche Mitgliederversammlung 2022 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

für 70 Jahre

Kloos	Werner
Kratz	Hermann

für 65 Jahre

Schmidt	Karl Heinz
---------	------------

für 60 Jahre

Dietz	Hannelore
Heller	Elli
Hofmann	Annelotte
Otto	Werner
Schmidt	Renate
Siejkowski	Gerda
Hoffmann	Brigitte
Wahl	Edda
Berkmann	Inge
Größer	Heinz

für 40 Jahre

Schaffer	Gertrud
Hoffer	Christa
Kopetzky	Gisela
Kriegel	Anette
Maruschka	Christian
Rauch	Annelore
Vesely	Andrea
Fischer	Amt
Uhl	Elvira

für 50 Jahre

Franz	Jürgen
Klaus	Carmen
Reitschmidt	Gabriele
Volk	Ottilie
Fischer	Petra
Otto	Ulrike
Kambeitz	Marianne
Vesely	Jürgen
Baron	Inge
Jung	Gerald
Soffel	Tanja
Pappe	Karin
Rühl	Ingeborg

für 25 Jahre

Gerber	Helmut
Graf	Elke
Siewert	Wolfgang
Cramer	Anja
Behle	Gisela
Heusner	Ulrike
Kröger	Barbara
Leidner	Annika Martha
Leidner	Paul Carl
Will	Ulli
Leininger	Kai